

Geburt im Kalten

von

Wolfgang Koperski, Wattenbek

*Das wissen auch die Kinder schon:
Einst ward geboren Gottes Sohn
und das war gar nicht angenehm –
in einem Stall in Bethlehem.*

*Der Stall war kalt und unbeheizt,
das Kindlein fühlte sich gereizt
und weil es fror, fing es sodann
ein wenig schon das Niesen an.*

*Maria sprach: „Wie fürchterlich,
das Jesuskind erkältet sich!
Nun tu doch, Joseph, auch mal was!
Ein krankes Kind, das ist kein Spaß!“*

*Und Joseph ging zum Nachbarstall
und holt' von dort die Tiere all',
die stellten willig sich darauf
ums Krippelein im Kreise auf.*

*So standen nun rund um das Kind
die Tiere, Esel, Schaf und Rind
und wärmten Kind und Frau und Mann.
So trafen sie die Hirten an.*

*Ob alles das zu jener Frist
auch wirklich so geschehen ist,
steht nicht, und das ist gar zu dumm,
im Lukas-Evangelium.*

*Es folgt zum Schlusse allzumal
von der Geschichte die Moral,
und die beendet dies Gedicht:
Verachtet mir die Tiere nicht!*